



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord

Anlage 2

Drucksachen-Nr. 1106/12
30.01.2012

Mitteilung
des Bezirksamtes
- öffentlich -

Beratungsfolge	am	TOP
Hauptausschuss	07.02.2012	5.1

Übertragung von BV-Sitzungen per Livestream im Internet

Sachverhalt

Aufsetzend auf den in der letzten Sitzung des Hauptausschusses erreichten Beratungsstand hat das Bezirksamt eine Klärung technischer Voraussetzungen herbeigeführt sowie den nach grober Schätzung zu erwartenden Kostenauswand für die Realisierung einer Übertragung von Sitzungen der Bezirksversammlung im Internet ermittelt.

Für die Bildaufzeichnung wäre der Einsatz einer sogenannten IP-Kamera, die als eigenständige Komponente in ein Netzwerk integriert werden könnte und deren Kosten sich auf ca. **450 EUR** belaufen würden. Die Art und Beschaffenheit der Kamera wären dabei noch unter Berücksichtigung der Gegebenheiten vor Ort durch Klärung der nachfolgenden Fragen zu konkretisieren:

- Bedarf es einer WLAN-Kamera;
- Wo wird die Kamera installiert;
- Wie erfolgt die Stromversorgung der Kamera;
- Wie groß ist die Entfernung zum Objekt (Objektiv, Zoom)

Für die Netzwerkanbindung ließe sich idealerweise eine DSL-Leitung nutzen. Dies wäre die stabilste und mit dem geringsten Aufwand verbundene Lösung. Der Große Sitzungssaal verfügt bereits ebenso wie der Sitzungsraum 310 über eine DSL-Leitung, sodass hier keine zusätzlichen Kosten entstehen würden.

Die Übertragung würde über einen Streaming-Server erfolgen, für dessen Bereitstellung ein Kostenaufwand i.H.v. ca. **360 EUR/60 Tage** zu veranschlagen wäre. Hinzu kämen Kosten für das übertragene Datenvolumen (empfangene Daten 0,16 EUR/GB bzw. gesendete Daten 0,20 EUR/GB)

In Hinblick darauf, dass der Stream nur während der Sitzungen der BV geschaltet wird, würden sich die jährlichen Kosten auf ca. **1.500 EUR** belaufen.

Für die Einbindung des Streams auf eine Website wird ein vorkonfigurierter Video-Player als Paket bereitgestellt. Dieser ist im wesentlichen Flash-basiert, ist aber auch über mobile Endgeräte (Smartphones wie iPhone, Android) nutzbar.

Weiterer Aufwand für die Ersteinrichtung (Kamera, Server, Stream Konfiguration usw.) und die laufende Betreuung des Systems. Kalkuliert sind hierfür insgesamt 2 Personentage á 700 Euro.

Für die Einbindung des Streams auf eine Website müsste desweiteren auch ein Webserver bereit stehen. Dieser muss administriert werden und stellt hohe Sicherheitsanforderungen, weil ansonsten die Gefahr besteht, dass der Livestream gehackt oder so umgelenkt wird, dass andere – ungewünschte – Streaminginhalte über diesen Kanal gesendet werden.

Das Bezirksamt besitzt für den administrativen Betrieb und Konfiguration eines solchen Media- und Webservers keine eigenen Ressourcen, die im Übrigen dann auch erst durch umfangreiche Schulungen qualifiziert werden müssten. Der FHH- Dienstleister Dataport bietet bislang eine Administrationsleistung für Web-Server nicht an.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der eigentliche Stream aus rein technischer Sicht relativ kostengünstig übertragen werden könnte, der aber unbedingt erforderliche eigene Web- und Mediaserver durch Beschaffung und Betrieb unverhältnismäßig hohe Kosten verursachen und die Möglichkeiten des Bezirksamtes deutlich überfordern würde.

Beschlussvorschlag

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

Harald Rösler

Anlage/n:

ohne Anlagen